

Die Feier des Sakramentes der Buße als Bußweg in der Fastenzeit in drei Etappen

1. **Besinnung in einem Wortgottesdienst am Aschermittwoch** mit Auflegung der Asche am **17.2.2021 um 18.15 Uhr** in der Stadtpfarrkirche
2. **Der persönliche Weg durch die Fastenzeit:** Ich suche das Gespräch mit Menschen meines Vertrauens, mit denen ich mich über mein Leben austausche, ich bin zusätzlich aufmerksam bei allen Gesprächen und will daraus Orientierungshilfen für mich bekommen. Ich entschuldige mich ganz konkret bei einem Menschen, an dem ich schuldig geworden bin. Noch manch andere Zeichen der Versöhnung oder des Bekenntnisses bzw. des Eingestehens von Versagen können gesetzt werden.
3. **Die Feier der Versöhnung:** Im Wortgottesdienst der Hl. Messe wird durch Zusage der Vergebung in der Einzellossprechung durch Handauflegung und Gebet das Sakrament der Buße gespendet. Diesem folgt die Eucharistie als Feier des neuen Bundes und der Versöhnung mit Gott.

### **Versöhnungsgottesdienst am 26. März 2021 um 18.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche**

Diese drei Etappen sind eine Entfaltung der drei Elemente, aus denen die übliche Beichte besteht: Besinnung – Bekenntnis – Lossprechung

Die beiden ersten Etappen können auch zu Hause allein oder im Kreis der Familie begangen werden. Für die Besinnung gibt es Anregungen auf einem Gebetsfolder, der in der Stadtpfarrkirche aufliegt. Zur Lossprechung und der Feier der Versöhnung ist die gemeinschaftliche Feier der Hl. Messe, in der jede(r) persönlich durch Handauflegung die Lossprechung von seinen Sünden zugesagt bekommt, notwendig.

Wir laden zu dieser für viele noch neuen Form des Bußsakramentes ein, zumal in der Zeit der Pandemie die herkömmlich Ohrenbeichte im Beichtstuhl nicht möglich ist.